

Der Messeplatz München im Vergleich mit anderen Messestädten der Bundesrepublik

Für das Münchener Messewesen besteht Anlaß genug, im Jahr 1979 zu feiern. Zum ersten kann der Messeplatz München in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag begehen und zum anderen wird die Münchener Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH (MMG) 15 Jahre alt. Darüber hinaus läßt die Halbjahresbilanz für 1979 einen neuen Besucherrekord erwarten. Wenn festgestellt wird, daß heuer der Messeplatz München seinen 75. Geburtstag feiern kann, so muß allerdings darauf hingewiesen werden, daß das Ausstellungswesen in München schon auf eine längere Tradition zurückblicken kann.

Die Chronik verzeichnet nämlich bereits 1818 eine Allgemeine Ausstellung der Kunst- und Gewerbeproduktion Bayerns, 1819 eine Erste und 1824 eine Zweite Bayerische Gewerbeausstellung. Es braucht nicht betont zu werden, daß landwirtschaftliche Ausstellungen kleineren Ausmaßes bereits vor 1818 in München stattgefunden haben.

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts erlebte München eine große Anzahl der verschiedensten Ausstellungen, die teilweise eine den Lokalbereich weit überschreitende Bedeutung hatten. Zu dieser Zeit verfügte die bayerische Landeshauptstadt allerdings noch nicht über einen festen Ausstellungsplatz. Die damaligen Ausstellungen wurden an verschiedenen Örtlichkeiten abgehalten. Erinnert sei nur an den damals berühmten Glaspalast, der 1854 mit der ersten deutschen Industrie-Gewerbeausstellung eröffnet wurde und, was vielen Münchenern noch in Erinnerung ist, 1931 durch eine Feuersbrunst völlig vernichtet wurde.

Die Tatsache, daß München lange Zeit keinen festen Ausstellungsplatz hatte, wurde bald als Misere erkannt. Schließlich fand sich unter dem Protektorat des damaligen Königshauses eine Gruppe Münchener Bürger zusammen, die zur Bewältigung des Problems ein „Komitee zur Schaffung ständiger Ausstellungsbauten“ gründete. Aus diesem Komitee ging schließlich 1904 der rechtsfähige „Verein Ausstellungspark“ hervor. Damit kann das Jahr 1904 als Geburtsjahr des Ausstellungs- und Messewesens bezeichnet werden. Noch in diesem Jahr wurde nämlich der Architekt Gabriel von Seidl, der in München viele bedeutende Bauten errichtete, beauftragt, auf der Schwanthalerhöhe hinter der Bavaria und der Ruhmeshalle ein Ausstellungsgelände, den „Ausstellungspark“ zu schaffen. Die erforderliche Bauzeit betrug rund vier Jahre, so daß der neue Ausstellungspark 1908 in Betrieb genommen werden konnte. Mit der Errichtung des Ausstellungsparks war die notwendige Voraussetzung dafür geschaffen, daß in München ein geregelter Ausstellungsbetrieb aufgenommen werden konnte. Zwischen den beiden Weltkriegen wuchs München zu einer anerkannten deutschen Ausstellungsstadt heran, ohne freilich in Konkurrenz zu den großen Messeplätzen treten zu können.

Nach dem Zweiten Weltkrieg lebte der „Verein Ausstellungspark“ wieder auf. Die Aktivitäten, die er entwickelte, führten mit Unterstützung der Stadt München zu einer raschen Aufwärtsentwicklung. Bereits 1949 konnte die erste deutsche Handwerksmesse auf dem Ausstellungsgelände abgehalten werden. Im Laufe der folgenden Jahre fanden zahlreiche und weithin beachtete Ausstellungen und Messen auf der Münchener Theresienhöhe statt.

Das entscheidende Jahr für die Entwicklung des Münchener Messewesens in der jüngsten Vergangenheit wurde das Jahr 1964. Zu diesem Zeitpunkt wurde der „Verein Ausstellungspark“ aufgelöst und die Münchener Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH, die MMG, gegründet. Gesellschafter dieser neuen MMG sind der Freistaat Bayern, die Landeshaupt-

stadt München, die Handwerkskammer für München und Oberbayern und die Industrie- und Handwerkskammer für München und Oberbayern. Die Geschäftspolitik, die von der MMG in den 15 Jahren seit ihrer Gründung betrieben wurde, führte die bayerische Landeshauptstadt in einem äußerst dynamischen und expansiven Prozeß in die Spitzengruppe deutscher und europäischer Messeplätze. Von der Münchener Messegesellschaft werden regelmäßig in unterschiedlichen Rhythmen 28 internationale Messen veranstaltet, die von Interessenten aus der ganzen Welt besucht werden.

Das Ziel der Münchener Messegesellschaft in den letzten Jahren war aber nicht nur, München zu einem international anerkannten Messeplatz zu gestalten, sondern auch den Ruf der Stadt als hervorragendes Kongreßzentrum weiter zu festigen.

In Tabelle 1 sind die in den letzten vier Jahren in München abgehaltenen Messen und Ausstellungen sowie die Zahl deren Besucher zusammengestellt. Daraus geht hervor, daß die Besucherzahlen von Jahr zu Jahr gestiegen sind, soweit man auf die regelmäßig stattfindenden Messen abstellt.

1975 wurden laut Tabelle 661 500 Besucher gezählt, 1976 1 339 000, im Jahr darauf 1 105 000 und 1978 kamen 933 000 Interessierte auf die Theresienhöhe. Rechnet man allerdings auch die Besucher von Kongressen, Tagungen und des Bauzentrums dazu, so wurden in all den erfaßten Jahren mehr als 1 Million Besucher gezählt.

Die für 1976 und 1977 über die normale Entwicklung hinausgehende Besucherzahl (in beiden Fällen über eine Million) ist auf Veranstaltungen zurückzuführen, die in den übrigen Jahren nicht auf dem Messekalender standen. So wurde beispielsweise 1976 die DLG-Ausstellung in München abgehalten, die allein 340 000 Besucher anlockte. 1977 wurden die BAUMA von 135 000 Personen und die INTERBRAU von 58 500 Personen frequentiert, Ausstellungen, die im jeweils vorhergehenden und nachfolgenden Jahr nicht stattfanden.

Von den regelmäßig in München abgehaltenen Messen bringt die Internationale Handwerksmesse immer den größten Besucherstrom auf die Theresienhöhe. Zwischen 365 000 und 375 000 Besucher konnten in den letzten Jahren regelmäßig gezählt werden. (In diesem Jahr wurden bei dieser Ausstellung 440 000 Besucher registriert.) Die seit einiger Zeit zum festen Bestandteil des Messekalenders gehörende Ausstellung Caravan+Boot – internationaler Reisemarkt zieht regelmäßig eine Anzahl von Besuchern an sich, die über der Hunderttausender-Grenze liegt. Auch die electronica, die im Turnus von zwei Jahren durchgeführte „Internationale Fachmesse für Bauelemente und Baugruppen der Elektronik“ bringt regelmäßig einen Strom von nahezu 100 000 Fachleuten auf die Beine. Unbedingt erwähnt werden muß die zweimal im Jahr abgehaltene Mode-Woche-München, die aus dem Messegeschehen der bayerischen Landeshauptstadt nicht mehr weggedacht werden kann und die jeweils im Frühjahr und Herbst an die 50 000 Facheinkäufer in die Ausstellungshallen der MMG führt.

Im nächsten Abschnitt soll versucht werden darzustellen, welche Bedeutung der Messestadt München im Vergleich mit den anderen großen Messestädten der Bundesrepublik zukommt. Das grundlegende Zahlenmaterial für diesen Vergleich ist in Tabelle 2 zusammengestellt. Die verwendeten Daten stammen zum größten Teil von der Gesellschaft zur freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen (FKM). Es ist dies ein Organ der Selbstkontrolle des Ausstellungswesens, das sich damit befaßt, die von den einzelnen Messegesellschaften publizierten Zahlen und Angaben auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Im Veranstaltungsbericht der Gesellschaft werden regelmäßig die Messen und Ausstellungen von 29 Messestädten untersucht. Aus Platzgründen wurde von uns eine Auswahl getroffen, wobei auf die acht Städte zurückgegriffen werden mußte, die unter objektiven Gesichtspunkten als die wichtigsten Messeplätze in der Bundesrepublik anzusehen sind. Als Maßstab diente die Zahl der ver-

Münchener Ausstellungen und Messen 1975–1978

Tabelle 1

Ausstellung/Messe	Besucher- zahl	Ausstellung/Messe	Besucher- zahl
1975		1977	
CARAVAN + BOOT	85 000	CARAVAN + BOOT	142 000
ispo	16 000	inhorgenta	8 000
IHM	365 000	ispo	23 000
Mode-Woche-München	42 000	BAUMA	135 000
inhorgenta	5 900	IHM	375 000
IFAT	20 000	Mode-Woche-München	50 000
LASER	4 000	iba	100 000
Fachschau „Rund um den Tabak“	1 000	LASER OPTO-ELEKTRONIK	5 000
Internationale Mineralientage	20 000	INTERBRAU	58 500
Productronica	5 000	Mode-Woche-München	50 000
Mode-Woche-München	45 600	SYSTEMS	22 000
SYSTEMS	12 000	famina	93 500
IGAFA	40 000	IGAFA	28 000
Zusammen	661 500	Productronica	15 000
1976		Zusammen	1 105 000
BAU	150 000	1978	
CARAVAN + BOOT	90 000	VISODATA	7 000
inhorgenta	5 000	CARAVAN + BOOT/internationaler Reisemarkt	133 000
ispo	18 000	inhorgenta	9 000
IHM	370 000	ispo	24 000
Mode-Woche-München	50 000	IHM	373 000
ANALYTICA	14 000	Mode-Woche-München	42 700
DLG-Ausstellung	340 000	ANALYTICA	19 000
Winterdienst	5 000	Deutsche Gesellschaft für Chirurgie	3 000
IKOFA	50 000	INTERFORST	20 000
Mode-Woche-München	45 000	IFAT	27 300
famina	100 000	IKOFA	50 000
BÜRO	20 000	Mode-Woche-München	48 000
electronica	82 000	transport	20 000
Zusammen	1 339 000	electronica	85 000
		Heim und Handwerk	72 000
		Zusammen	993 000

Das Messegeschehen in den wichtigsten Messestädten 1978

Tabelle 2

Ausstellungen/Messen nach Orten	Tage	Vermietete Standfläche qm	Aussteller	Besucher
Berlin				
Internationale Grüne Woche	10	28 301	692	581 202
Partner des Fortschritts	5	13 170	571	35 106
Kulinaria	9	11 889	362	151 100
Multiserva	3	818	29	1 316
Antiqua	9	1 745	71	20 112
Zusammen	36	55 923	1 725	788 836
Düsseldorf				
boot	9	57 294	847	208 985
Westdeutsche Kunstmesse	9	5 932	171	42 597
45. GDS	3	30 147	590	16 849
Euro-Shop	8	40 701	560	45 514
Interpack	7	94 781	1 154	129 272
hifi	7	22 352	215	141 511
46. GDS	3	31 837	675	20 261
Glas/ISO	4	14 095	269	20 589
Fachausstellung für Friseurbedarf, Körperpflege, Kosmetik	8	10 294	162	57 980
IGB	4	5 806	138	6 231
Interbad	5	10 997	282	24 137
HOGATEC	5	19 475	448	31 460
MEDICA	5	14 521	403	39 036
Internationaler Kunstmarkt	6	5 000	103	14 300
Zusammen	83	363 232	6 017	798 722
Frankfurt				
Heimtextil	5	75 827	972	62 353
60. Internationale Frankfurter Messe	5	117 783	3 397	105 013
55. DLG-Ausstellung	7	124 397	1 199	370 704
39. interstoff	4	38 607	814	24 153
6. IWC	8	18 056	226	23 312
61. Internationale Frankfurter Messe	4	86 385	2 694	69 579
automechanika	5	44 650	1 016	80 024
40. interstoff	4	38 735	809	25 772
INTERAIRPORT	4	3 856	101	2 496
Zusammen	46	548 296	11 228	763 406
Hamburg				
Freizeit/Reisen	8	23 317	362	95 256
InternorGa	6	26 945	606	98 105
FAB	4	27 033	492	30 221
Du und Deine Welt	10	28 027	732	343 218
Schiff, Maschine, Meerestechnik	5	22 460	533	25 656
4. Fachausstellung Arbeitssicherheit	3	1 344	66	3 823
Deutsche Boots-Ausstellung international*)	9	35 886	588	149 732
EMTEC*)	2			1 771
Zusammen	47	165 012	3 379	747 782

*) Fanden gleichzeitig statt.

Ausstellungen/Messen nach Orten	Tage	Vermietete Standfläche qm	Aussteller	Besucher
Hannover				
CONSTRUCTA	8	99447	1509	179650
ABF	6	11734	107	42010
Kunst und Antiquitäten	9	1894	63	42144
Hannover-Messe	9	346757	4909	482231
infa	10	28362	660	246879
ZE-S-PLA-MA	2	3502	85	2179
Zusammen	44	491696	7333	995093
Köln				
Internationale Möbelmesse	6	147748	1521	110513
Internationale Süßwarenmesse	5	19126	440	6823
DOMOTECHNICA	4	46322	437	31841
Internationale Hausratsmesse	4	28990	739	21662
Internationale Eisenwarenmesse	3	39048	1066	31748
Internationale Herren-Mode-Woche	3	30299	712	24410
Internationale Messe Kind + Jugend	3	12839	431	7658
Internationale Herren-Mode-Woche photokina	3	37554	959	30273
IFMA	7	62691	1002	122691
IFMA	4	28917	712	202061
Internationale Gartenfachmesse	3	19740	408	25673
SPOGA	3	80249	1763	42148
Internationale Messe Kind + Jugend	3	20253	582	9464
ORGATECHNIK	6	51141	714	66239
Zusammen	57	624917	11486	733204
München				
CARAVAN + BOOT/internationaler Reisemarkt	9	34068	382	128635
INHORGENTA	4	9120	384	8647
ISPO	4	47346	917	23737
IHM	9	52999	1039	373327
ANALYTICA	5	10653	293	18724
INTERFORST	5	18103	159	19089
IFAT	6	36400	549	26452
IKOFA	6	33300	595	47333
TRANSPORT	5	19934	256	17036
electronica	5	35555	906	84047
Heim und Handwerk	9	12653	511	70566
Zusammen	67	310131	5991	817593
Stuttgart				
CMT	9	17272	242	145792
INTERGASTRA	7	14668	377	57133
OPTICA	4	11425	281	16214
ISA	5	2113	186	21994
das moderne büro	5	10292	129	19308
FAMETA	6	21570	444	54525
Zusammen	36	77340	1659	314966

anstatteten Messen, die Zahl der ausstellenden Firmen sowie die Zahl der Messebesucher. In den Spalten der Tabelle 2 sind neben den bereits genannten Aussteller- und Besucherzahlen auch Angaben über die Messedauer und den Umfang der vermieteten Standfläche zu finden. Gemessen an der den Ausstellern zur Verfügung gestellten Standfläche liegt die Hannover-Messe an der Spitze. 1978, und auf dieses Jahr beziehen sich alle Angaben, belegte die Hannover-Messe eine Standfläche von 346 757 qm. Flächen von mehr als 100 000 qm mußten von den jeweiligen Veranstaltern der Internationalen Möbelmesse in Köln mit 147 748 qm, der 55. DLG-Ausstellung in Frankfurt mit 124 397 qm und der 60. Internationalen Frankfurter Messe mit 117 783 qm zur Verfügung gestellt werden. In München war es jeweils die Internationale Handwerksmesse (IHM), die den meisten Flächenbedarf erforderte. 1978 konnten die Aussteller der IHM über 52 999 qm verfügen. Die wieder für 1980 geplante BAUMA wird allerdings auf einer noch größeren Ausstellungsfläche, nämlich auf 342 000 qm (davon 65 000 qm Hallenfläche und 277 000 qm Freifläche), durchgeführt.

Legt man der Reihung die Zahl der Aussteller zugrunde, kann die Hannover-Messe ebenfalls einen weit herausragenden ersten Platz beanspruchen. 4 909 Firmen oder Vertretungen beschickten 1978 die Hannover-Messe. An zweiter und dritter Stelle liegt Frankfurt mit der 60. und 61. Internationalen Frankfurter Messe, wobei auf die 60. Internationale Frankfurter Messe 3 397 und auf die darauffolgende 61. IFM 2 694 Aussteller kamen. Da es sich in beiden Fällen um die gleiche Veranstaltung, nämlich um die Internationale Frankfurter Messe handelt, ist es angebracht, nach der Messe Ausschau zu halten, die tatsächlich den dritten Rang beanspruchen kann. Nach den Angaben in der Tabelle handelt es sich hierbei um die Internationale Möbelmesse in Köln, die 1978 1 521 Aussteller angezogen hatte. Auf das Münchener Messegelände kommen die meisten Aussteller zur Internationalen Handwerksmesse. 1978 wurden 1 039 ausstellende Organisationen gezählt. Auch die ISPO 1978 und die electronica 1978 übten auf die ausstellenden Firmen relativ große Anziehungskraft aus. Zur ISPO kamen 917 Aussteller und zur electronica 906.

Der Vollständigkeit halber muß noch erwähnt werden, daß 1978 die Internationale Spielwarenmesse in Nürnberg von 1 578 Ausstellern beschickt wurde. Damit rangiert diese Messe noch vor der Internationalen Möbelmesse in Köln.

Wenn man die Aussteller, die während eines Messejahres die untersuchten Messeplätze besuchen, zusammenzählt, um so auf die gesamte Jahresfrequenz zu kommen, so gibt dies ein brauchbares Bild von der Gesamtbedeutung des Messeplatzes ab. Gegenüber der ersten Betrachtungsweise verschiebt sich dadurch das Bild etwas. Lag Hannover bei der Zahl der Aussteller auf einer Messe mit der Hannover-Messe weit an der Spitze, so kann es bei der Gesamtbesuchung nur einen dritten Platz mit 7 333 Ausstellern während des Jahres 1978 einnehmen. An der Spitze liegt Köln, dessen Messen während des Jahres 1978 von insgesamt 11 486 Ausstellern besucht wurden. Frankfurt am Main zog während des gleichen Jahres insgesamt 11 228 Firmen an. Der Messeplatz München liegt mit 5 991 ausstellenden Firmen hinter Hannover mit 7 333 Ausstellern und Düsseldorf mit 6 017 an fünfter Stelle.

Einen dritten Platz nimmt München ein, wenn man die Zahl der abgehaltenen Veranstaltungen betrachtet. 1978 fanden in München elf Ausstellungen statt, in Köln und Düsseldorf je 14. Zum Vergleich: In Frankfurt am Main wurden neun Messen abgehalten und in Hannover nur sechs. Nun kann die Bedeutung einer Stadt als Messe- und Kongreßzentrum nicht nur an dieser Zahl veranstalteter Ausstellungen gemessen werden, weil die vielen Tagungen und Kongresse, die mit Ausstellungen eng verbunden sind, in das hier vorgelegte Zahlenwerk nicht eingehen, doch gibt der Umfang aller Ausstellungen ein gewisses Bild über die Wichtigkeit einer Stadt als Ausstellungs- und Messeplatz.

Lag München, gemessen an der Zahl der durchgeführten Ausstellungen mit elf Veranstal-

tungen auf dem dritten Rang, so kann es den zweiten Platz bei den Besuchern beanspruchen. 1978 kamen 817593 Messebesucher auf die Theresienhöhe. Mehr, nämlich 995 093 waren es nur in Hannover. Die übrigen großen Messeplätze kamen auf Besucherzahlen zwischen 700 000 und 800 000. Die in unsere Aufstellung mit aufgenommene Stadt Stuttgart, konnte dagegen nur 314 966 Besucher registrieren.

Nun noch kurz ein Wort zu den Einzelveranstaltungen, die die größten Besuchermengen mobilisieren konnten. Dabei steht die Internationale Grüne Woche in Berlin weit an der Spitze. 581 202 Besucher kamen zu dieser Veranstaltung in die ehemalige Reichshauptstadt. Die Hannover-Messe, im Augenblick die größte Investitionsgüterschau der Welt, konnte 482 231 Kauf- und Schaulustige auf sich ziehen. Die Internationale Handwerksmesse, die auf dem Münchener Messegelände veranstaltet wurde, brachte es auf 373 327 Besucher und liegt damit vor der DLG-Ausstellung in Frankfurt knapp auf dem dritten Rang.

An erster Stelle liegt München allerdings bezüglich der Produktivität, wie ein Baseler Marktforschungsinstitut bei einer breit angelegten Untersuchung herausgefunden haben will. Dieses Institut hat dazu zwei Meßziffern verwendet, nämlich den Umsatz pro Quadratmeter Gesamtfläche und den Umsatz pro Kopf der Beschäftigten. Wird die zuletzt genannte Meßziffer angewendet, liegt München mit einem Umsatz von etwas über 300,- DM pro Kopf an der Spitze. In Düsseldorf wurden 274,- DM Umsatz pro Beschäftigten und in Köln 248,- DM je Mitarbeiter errechnet. Zugrunde gelegt wurden allerdings die Ergebnisse des Jahres 1977.

Die Umsatzberechnung pro Quadratmeter Gesamtausstellungsfläche basiert ebenfalls auf den Ergebnissen des Jahres 1977. Damals lag der Quadratmeterumsatz in München bei 556,- DM, gefolgt von 395,- DM in Düsseldorf. Die Prognosen, die sich auf diese Untersuchung gründen, lassen für 1980 die Münchener Spitzenposition als ungefährdet erscheinen.

In der Tabelle 3 sind die überdachten Bruttoflächen, also die zur Verfügung stehende Hallenfläche, aufgeführt. Hierbei wurden alle 36 Ausstellungsstädte berücksichtigt, die von der

Ausstellungsflächen in Hallen 1978

Tabelle 3

Stadt	Ausstellungsfläche in qm	Stadt	Ausstellungsfläche in qm
Augsburg	16 240	Landshut	11 090
Bayreuth	10 180	Ludwigshafen	17 500
Berlin	84 750	Mannheim	41 230
Braunschweig	15 400	München	82 500
Bremen	25 700	Nürnberg	75 000
Coburg	8 440	Offenbach	12 150
Dortmund	24 000	Offenburg	28 240
Düsseldorf	134 280	Passau	10 000
Essen	55 000	Pforzheim	11 760
Frankfurt am Main	191 000	Ravensburg	17 680
Frankfurt am Main (Flughafen)	3 000	Rosenheim	8 560
Freiburg	22 300	Schwennigen	23 220
Friedrichshafen	34 000	Stuttgart	38 000
Hamburg	51 710	Trier	20 630
Hannover	450 350	Ulm	18 600
Hannover-Herrenhausen	3 440	Uelzen	7 300
Hof	10 660	Wiesbaden	16 400
Karlsruhe	14 000	Wolfsburg	7 690
Köln	203 300		

FKM (Gesellschaft zur freiwilligen Kontrolle von Messen- und Ausstellungszahlen) betreut werden. Dabei zeigt sich, daß die Stadt Hannover über die weitaus größte Hallenfläche verfügen kann. Rund 450 000 qm Hallenfläche stehen in Hannover und noch einmal etwas mehr als 3 000 qm in Hannover-Herrenhausen den Ausstellern zur Verfügung. Die bayerische Landeshauptstadt verfügt gemessen an Hannover nur über eine bescheidene Ausstellungsfläche. 82 500 qm Ausstellungshallen können auf der Theresienhöhe zur Zeit angeboten werden. Wegen der großen Beliebtheit des Messeplatzes München und des ständig größer werdenden Bedarfs der Aussteller ist die MMG deshalb an die Grenzen ihrer Kapazität gestoßen. Wie die Leitung der Münchener Messegesellschaft mitteilte, soll deshalb die Hallenkapazität auf der Theresienhöhe auf 100 000 qm erweitert werden. Dieses Ziel soll bis 1983 realisiert sein. Mit dieser Hallenkapazität glaubt die Münchener Messegesellschaft mittelfristig den Anforderungen gewachsen zu sein, dabei aber die Überschaubarkeit des Messegeländes wahren zu können.

Anhand des dargebotenen Zahlenmaterials läßt sich erkennen, daß die bayerische Landeshauptstadt mit Hilfe ihrer Messegesellschaft zu einem der Spitzenplätze im bundesdeutschen Messe- und Ausstellungswesen geworden ist. Gemessen an der Zahl der Aussteller und an den Besuchern, kann München jeweils nur den zweiten oder dritten Platz beanspruchen, gemessen an der Produktivität nimmt es aber eine Spitzenstellung ein. Die bereits erwähnte Halbjahresbilanz für das Jahr 1979 läßt erwarten, daß das Ausstellungswesen in München auch weiterhin florieren wird.

Ry.